

3. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Realschule.						Vorschule.			Zus.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	
1. Prof. Dr. Heine, Direktor.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdbd.	4 Dtsch. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.							16
2. Prof. Wittfo, Oberlehrer, Ordinarius von II.	2 Religion									20
		5 Franz.	6 Franz.	6 Franz.	1 Gesch.					
3. Prof. Fischer, Oberlehrer, Ordinarius von I.	5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Physik	5 Math.							20
	1 Projektionsapparat									
3. Fabian, Oberlehrer, Ordinarius von IV.	2 Ntb. 2 Chem.	2 Ntb.	2 Ntb.	5 Dtsch. 5 Math. 2 Ntb.						20
5. Thiem, Oberlehrer, Ordinarius von V.	5 Frz. 4 Engl.		5 Engl.		2 Rel. 6. Frz.					22
6. Remus, Oberlehrer, Ordinarius von III.		4 Engl. 2 Erdb.	4 Dtsch. 2 Erdb.	3 Gesch. 2 Erdb.		1 Gesch. 6. Frz.				24
7. Gwert, Zeichenlehrer.	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Linzch.	2 Relig. 2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb.	2 Ntb. 2 Gesang				23
	1 Chorgesang									
8. Behnte, Lehrer, Ordinarius von VI.		2 Schreiben		2 Schrb.	2 Erdb.	5 Dtsch. 2 Erdb.	3 Rel. 9 Dtsch. 1 Hdb. 1 Turnen 1 Ges.			28
9. Polten, Lehrer, Ordinarius der 1. Vorklasse.					4 Dtsch.	3 Rel.	5 Rechn. 2 Schrb.	3 Religion 4 Lesen 2 Schrb. 2 Spr. 1 Gesang		28
10. Wilhelmy, Lehrer, Ordinarius der 2. u. 3. Vorklasse.	3. Turnen		3 Turnen		4 Rechnen 2. Ntb. 4 Rechn. 2 Schrb. 3 Turnen			3 Rechnen 2 Rechn. 2 Rechn.		28
11. Vikar Prominski, kath. Religionslehrer.		2 Religion				2 Religion		2 Religion		6
12. Rabb. Dr. Guttmann.	2 Rel.	2 Religion				2 Religion.				6

Im **Winterhalbjahr** fiel die Turnstunde in der Vorschule aus, die drei Abteilungen der Realschule aber erhielten wöchentlich je 2 statt 3 Stunden. Die 4 frei gewordenen Unterrichtsstunden wurden zur Entlastung des erkrankten Lehrers Polley verwendet. Lehrer Wilhelmy gab außerdem den Unterricht der zweiten Turnabteilung an Lehrer Behnke ab, welcher durch den Wegfall der Turnstunde der Vorschüler und durch Abgabe der Gesangstunde in Vorklasse 1 dafür frei wurde, während Wilhelmy 3 Stunden evangelische Religion in den Vorklassen 2 und 3 sowie je eine Gesangstunde in der Vorklasse 1 und in den vereinigten Vorklassen 2 und 3 erteilte. Außerdem gab Oberlehrer Fabian 2 Stunden Naturbeschreibung in IV an den Zeichenlehrer Ewert ab; er übernahm dafür 2 Stunden Linearzeichnen in den vereinigten Realklassen I und II. — Von Neujahr 1903 ab wurden sämtliche Unterrichtsstunden des Lehrers Polley von seinen Amtsgenossen gegeben.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

A. Lektüre.

- Deutsch.** I. Schillers Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege. Lesebuch.
II. Homers Ilias in der Übersetzung von J. G. Voß (Auswahl). Uhlands Ernst von Schwaben. Balladen.
- Französisch.** I. François Coppée, Les vrais riches. — Thiers Expédition d'Égypte.
II. G. Bruno, Le Tour de France.
III. Dhombres et Monod, Biographies historiques.
- Englisch.** I. Wershofen, Useful Knowledge. — Chambers's English History.
II. Simple Stories for young Folks from various authors.

B. Deutsche Aufsätze in der ersten Klasse.

Inwiefern ist die Zunge das nützlichste und verderblichste Glied des Menschen? — Friedrichs des Großen Feldherrntätigkeit. — Wie kam Tell zu dem Entschluß, Geßler zu töten? — Welche Eindrücke macht auf uns eine Sommerlandschaft? — Was erfahren wir aus der Exposition in Schillers Jungfrau von Orleans? — Welchen Einfluß hatte das Meer auf das deutsche Volk? — Was muß uns antreiben zur Beschäftigung mit den Naturwissenschaften? — Charakteristik Thibauts in Schillers Jungfrau von Orleans. — Die wichtigsten Verkehrswege des deutschen Reichs.

Freie Arbeiten. Wie kam die Verschwörung auf dem Rütli zustande? — Welchen Versuchen widersteht Schillers Jungfrau von Orleans? — Welche Gedanken enthalten die Dichtungen der Befreiungskriege? — Was erfahren wir in Coppées La cure de misère über die Kindheit Alberich Mesnards? — Wie kam Malta in französischen Besitz? — Was haben wir im englischen Unterricht von der Geschichte der Elektrizität erfahren? — Wie ist die englische Sprache entstanden? — Die Folgen des siebenjährigen Krieges. — Wie betätigte sich das preussische Volk bei der Abwehr Napoleons im Jahre 1813? — Wie gestaltete sich das Verhältnis Deutschlands zu Dänemark in der Mitte des 19. Jahrhunderts? — Europas Tiefländer. — Die Bevölkerung Europas. — Die wichtigsten Verkehrsstraßen Rußlands. — Das Staatenbild Europas. — Wovon lebt die Pflanze? — Der Verdauungsapparat des Menschen. — Wie bestimmt der Großschiffer mit Hilfe des Kompasses seinen Kurs? — Versuche mit tönenden Seiten. Tonleiter. — Das Döbereinersche Feuerzeug. — Die Kohlenäure.

C. Aufgaben der Schlußprüfung zu Ostern.

Deutscher Aufsatz: Wie bereitete Preußen nach dem Frieden von Tilsit seine Erhebung vor?
Französisches Exercitium: Napoleons Marsch von Alexandrien nach Kairo. — **Englisches Exercitium:** Richard I. — **Mathematische Arbeit:** 1) $\frac{4(X-4)}{3} - \frac{(2X-2)}{3} = \frac{7}{(X-3)}$ — 3. 2) Zur

Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: Seite $a = 65,83$ m, Seite $b = 72,75$ m, $\angle A = 37^\circ 32' 15''$; gesucht $\angle B$, $\angle C$, Seite c , Flächeninhalt J .

Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** Die Realschule wurde zu Anfang des Sommerhalbjahres von 148, des Winterhalbjahres von 139 Schülern besucht. Von diesen wurden befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
	im S.	im W.	im S.	im W.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 6	im W. 4	im S. 1	im W. —
aus anderen Gründen (wöchentl. i. 1 Std.)	im S. 22	im W. —	im S. —	im W. —
	3			
zusammen:	im S. 13	im W. 4	im S. 1	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9%	im W. 3%		

Es bestanden bei 6 zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, von denen die größte 56 Schüler zählte, die kleinste dagegen 32.

Die erste und zweite Klasse der Vorschule, zusammen 74 Schüler, bildeten im Sommer eine Turnabteilung mit wöchentlich 1 Turnstunde. Die dritte Vorklasse hat keinen Turnunterricht.

Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 10 Stunden angelegt. Ihn erteilten in der Realschule Lehrer *Wilhelm y*, in der Vorschule Lehrer *Behnke*.

Im Sommer reichte der etwa 1500 qm große Turnplatz der Anstalt aus. Im Winter wurde in der Turnhalle des königlichen Gymnasiums geturnt. Jede Turnabteilung der Realschule erhielt nur 2 Unterrichtsstunden in der Woche. Statt der ausfallenden dritten Stunde wurden einzelne Märsche in die Umgegend ausgeführt. Den Unterricht in den Abteilungen 1 und 3 erteilte Lehrer *Wilhelm y*, in Abteilung 2 Lehrer *Behnke*.

Turnspiele wurden im Sommer in einer der drei Turnstunden wöchentlich betrieben. Die älteren Schüler spielten hauptsächlich: Barlauf, Schleuderball, Tauziehen, Wettlauf. Bei den jüngeren sind besonders beliebt: Den Dritten abschlagen, Katz' und Maus, Fuchs ins Loch, Fang schon, Tauziehen, Wettlauf.

Schwimmunterricht nahmen einzelne Schüler in der Badeanstalt des Pommerischen Jägerbataillons Nr. 2, andere benutzten die städtische Badeanstalt in der Weichsel. Die Zahl der Schwimmer beträgt 30, d. h. 22 %; darunter waren 9 Freischwimmer.

b) **Gesang:** Klasse V und VI 2 Std. w. Vermittlung der Notenkenntnis. Treff- und Taktübungen. Zweistimmige Volkslieder. Die gebräuchlichsten Choräle wurden mit den evangelischen Schülern von Zeit zu Zeit geübt. **Chorgesang:** Die besseren Sänger aller Klassen wurden in einer Chorgesangstunde wöchentlich vereinigt und übten mehrstimmige Motetten, Märsche, Chöre, Vaterlandslieder.

c) **Freihandzeichnen:** Klasse V bis I je 2 Std. w. Ausbilden im richtigen Sehen von Formen und Farben und im Darstellen einfacher Gegenstände. Zeichnen nach farbigen Gegenständen, z. B. Naturblättern, Schmetterlingen, Käfern, Fliegen, Stoffen, Tapeten, Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen. — Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Körpern und Räumen. — Auf allen Stufen: Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

d) **Linearzeichnen:** Aus Klasse I, II und III, jede Abt. 2 Std. w., beteiligten sich in Abt. 1 12, in Abt. 2 8, zusammen 20 Schüler. — Geradlinige Flächenmuster, regelmäßige Vielecke, Kreisteilungen, Zierformen, geometrische Konstruktionen und geometrisches Darstellen einfacher Körper.

e) An dem Schreibunterricht in Klasse II und III beteiligten sich 16 Schüler.

Vorschule.

In den Vorklassen wurden Kinder der drei ersten Schuljahre auf Grund eines Elementar-Lehrplanes mit Rücksicht auf die Anforderungen einer höheren Lehranstalt unterrichtet. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift. — Kenntnis der Redeteile. — Fertig-

keit, Diktirtes ohne orthographische Fehler nachzuschreiben. — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und des Neuen Testaments sind die Zielforderungen.

Befreiung vom Religionsunterricht wurde für keinen Schüler nachgesucht.

4. Verzeichnis der in der Realschule eingeführten Lehrbücher.

1) Die Bibel in der Übersetzung nach Luther in Klasse I bis IV. — 2) Preuß, Biblische Geschichte V und VI. — Lutherischer Katechismus, herausgegeben von Lachner. — 4) Achtzig Kirchenlieder — 3 und 4 I bis VI.

5) Deharbe, großer kath. Katechismus I bis IV. — 6) Diözesan-Katechismus V und VI. — 7) Schuster, Biblische Geschichte V und VI.

8) Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsief, herausgegeben von Muff in sechs besonderen Teilen, entsprechend den Klassen I bis VI. — 9) Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis I bis VI.

10) Bloch-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache I bis IV. — 11) Desselben Übungsbuch C I bis IV. — 12) G. Blöz, Elementarbuch für lateinlose Schulen I und VI.

13) Gesenius, Englische Grammatik I. — 14) Gesenius, Elementarbuch II und III.

15) Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte I bis III. —

16) Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte IV. — 17) Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht I bis V.

18) Harms und Callius, Rechenbuch IV bis VI. — Meier Hirsch, Aufgaben I bis III.

— 20) Mehler, Elementarmathematik I bis IV. — 21) Schlömilch Logarithmen I.

22) Bail, Neuer Leitfaden der Botanik I bis VI. — 23) Bail, Neuer Leitfaden der Zoologie I bis VI.

24) Börner, Leitfaden den Experimentalphysik I und II. — 25) Ebeling, Leitfaden der Chemie I. Empfohlen wird der historische Schulatlas von F. W. Puzger, bearbeitet von Baldamus, in Klasse IV bis I, sowie Andrees Schulatlas bearbeitet von Lehmann in Klasse I bis VI. Die Ausgaben der zu leistenden deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller nebst den erforderlichen Wörterbüchern besonders werden den Schülern bekannt gemacht.

In der Vorschule. Schneider, Das erste Religionsbuch für evangelische Kinder. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm und Schuster, Biblische Geschichte. — Paulsief, Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Ferdinand Hirts, Deutsches Lesebuch Teil I und II (Ausgabe C) in Klasse 3. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Rechensibel von Hentschel in Klasse 3.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

12. März 1902. Oberlehrer Fabian vom hiesigen Gymnasium an die Realschule versetzt.

17. März 1902. Oberlehrer Dr. Desterreich an das Gymnasium in Thorn versetzt.

4. April 1902. Lehrer Wilhelm an der Vorschule des Gymnasiums zu Marienwerder an die Realschule zu Kulm berufen.

5. April 1902. Oberlehrer Dr. Böttcher an das Gymnasium zu Marienwerder versetzt.

14. April 1902. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Remus an der Oberrealschule zu Danzig zum Oberlehrer ernannt und an die Realschule zu Kulm berufen.

3. April 1902. Die Wochenschrift „Der Hauslehrer“ empfohlen.

12. April 1902. Mitteilung des Ministeralerlasses vom 26. März 1902 über die Beurteilung der Handschrift der Schüler in den Zeugnissen.

19. April 1902. Mitteilung des Ministeralerlasses vom 1. April 1902 über den Leihverkehr der Königlichen Bibliotheken.

22. April 1902. Auf die im „Pädagogischen Archiv“ veröffentlichte Abhandlung Paulsens „Der höhere Lehrerstand und eine Stellung in der gelehrten Welt“ wird empfehlend aufmerksam gemacht.

26. Juli 1902. Mitteilung des Ministerialerlasses über die Benützung der geologischen Blätter der Landeskarte von Preußen im Unterricht.

22. Oktober 1902 bzw. Januar 1903. Mitteilung der Ministerialerlasse vom 16. Oktober und 31. Dezember 1902 über die neue Rechtschreibung und deren Anwendung im Schul- und Geschäftsbetriebe vom 1. April bzw. 1. Januar 1903 ab.

4. November 1902. Auf Allerhöchste Veranlassung Otto Dahm, Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland für Lehrerkreise als besonders empfehlenswert bezeichnet.

8. November 1902. Mitteilung der Ferienordnung des Jahres 1903.

15. Januar 1903. Abschrift des Ministerialerlasses vom 3. Januar 1903 über Verleihung eines Exemplares von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht“ auf Befehl Sr. Majestät an einen besonders guten Schüler.

20. Januar 1903. Zusendung von Schülerzählkarten zur Ausfüllung am 12. Februar d. J.

17. Februar 1903. Bei der Schlußprüfung des diesjährigen Ostertermins werden dem Direktor die Funktionen des Königlichen Kommissars übertragen.

III. Schulgeschichtliches.

Das laufende Schuljahr begann am Dienstag, den 9. April 1902. Vom 17. bis 21. Mai währten die Pfingstferien, vom 6. Juli bis 4. August die Sommer- und vom 28. September bis zum 13. Oktober die Herbstferien. Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 24. Dezember 1902 bis zum 8. Januar 1903. Der Schluß des Schuljahres erfolgt am Sonnabend, den 4. April 1903.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 27. Januar 1903 unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Behörden, Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt durch öffentliche Feier begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Thiem über Friedrichs des Großen Fürsorge für Westpreußen, der Schüler Arthur Draheim erhielt die Kaiserprämie.

Der 15. Juni, der 18. Oktober und der 9. März gaben Veranlassung zu Schulfeiern mit Gesang, Gebet und mit Ansprachen von Anstaltslehrern.

Am 22. März 1903 wurde mit der Feier des vaterländischen Gedenktages die Entlassung der Schüler verbunden, welche die Schlußprüfung bestanden hatten.

Am 1. September 1902 feierte die Anstalt die Erinnerung an den Tag von Sedan in herkömmlicher Weise, jedoch nicht in der Aula des Schulgebäudes, sondern im Freien. Zahlreiche Eltern der Schüler wohnten dem Schulfeste in der Parowe bei. Herr Professor Fischer hielt die Festrede über das Thema: Wozu verpflichtet uns die Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche? Nach gemeinsamer Bewirtung aller Schüler führten die drei Turnabteilungen unter Leitung des Herrn Wilhelm v. stufenmäßig geordnete Übungen vor, welche vielen Beifall fanden. Barlauffspiel und Tanz beendeten den frohen Tag.

Am 29. September 1902, am Tage nach Schluß des Sommerhalbjahres, entschlief Se. Excellenz der Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Westpreußen D. Dr. Gustav von Gofler. Namens des Lehrerkollegiums widmete ihm bei der Eröffnung des Winterhalbjahres der Direktor unter Hinweis auf die Laufbahn dieses hochbegabten und treuen Dieners dreier Kaiser als eines Mannes, der seine Überzeugung durch Werke der Nächstenliebe gegen jedermann ohne Unterschied des Bekenntnisses betätigte, Worte dankbarer Erinnerung.

Am 31. Oktober 1902 als am Reformationstage hielt der Direktor bei der Morgenandacht eine Ansprache über Luther als Lehrer.

Vom 2. bis 12. April des Jahres 1902 beteiligte sich Herr Oberlehrer Thiem an einem neusprachlichen Ferienkursus zu Berlin, vom 30. September bis 11. Oktober Herr Professor Fischer an einem physikalischen ebendasselbst.

Am 30. Mai d. J. 1902 unterzog Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann aus Danzig die Realschule nebst der Vorschule einer eingehenden Revision.

Am 16. März d. J. 1903 fand unter dem Vorsitz des Direktors die Schlußprüfung bei der Realschule statt.

An vier Tagen des Sommerhalbjahres fiel der Unterricht der Hitze wegen von 11 Uhr ab aus.

Die Angaben über Personalveränderungen im hiesigen Lehrerkollegium (Abschnitt II) ergänzen sich noch dahin, daß Herr Oberlehrer Dr. Böttcher zu Beginn des Sommerhalbjahres aus seiner hiesigen Stellung nach dreieinhalbjähriger Tätigkeit schied, während Herr Oberlehrer

Dr. Desterreich dreiviertel Jahre der hiesigen Realschule zugehörte. Beiden sprach der Unterzeichnete namens der Anstalt für ihre hingebende Tätigkeit verbindlichen Dank aus.

Herr Professor Fischer, welcher am 1. Oktober 1877 bei unserer Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer eingetreten war, feierte am Anfange des Winterhalbjahres das Fest der fünfundzwanzigjährigen Lehrtätigkeit. Mit der Darstellung seines erzieherischen und des unterrichtlichen Wirkens, welches u. a. ohne Unterbrechung in erster Linie auf dem Gebiete der Physik sich erfolgreich zeigte, verband der Direktor den Dank der Amtsgenossen und der Schüler. Zu Ehren des Jubilars fand im Kreise des Lehrerkollegiums ein Festmahl statt.

Der Gesundheitszustand des Lehrkörpers war auch im laufenden Berichtsjahre kein besonders günstiger. Abgesehen von einzelnen anderen ein- oder zweitägigen Verhinderungsfällen mußten Herr Professor Wittko an 7, Herr Behnke an 11 Tagen, Herr Polley während 10 Wochen und während des ganzen letzten Vierteljahres ihren Unterricht aussetzen. Aus anderen Gründen mußten der Direktor 1 Tag, Professor Wittko 4, Oberlehrer Remus 2 Tage und Zeichenlehrer Gwert 1 Tag beurlaubt werden. Durch Schöffendienst waren die Herren Behnke und Polley je 1 Tag in Anspruch genommen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Realschule							B. Vorschule.			
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zuf.	1.	2.	3.	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1902	8	19	20	27	32	36	142	34	38	19	91
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1901/02	5	2	1	3	—	5	16	13	2	—	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	13	15	25	21	14	101	28	18	—	46
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	—	—	2	4	8	5	5	21	31
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1902/03	17	18	21	34	30	28	148	40	32	22	94
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	5
6. Abgang im Sommersemester	1	—	3	3	3	—	10	—	1	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	16	18	18	31	27	29	139	42	32	23	97
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	2	—	—	3	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1903	16	17	18	29	27	29	136	42	32	23	97
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1903 in Jahren u. Monaten	17 ¹	15 ⁹	14 ⁵	13 ⁷	12 ³	11 ⁶	—	9 ⁷	8 ⁷	7 ⁴	—

2. Uebersicht über Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	102	24	—	22	95	53	—	64	23	—	7	80	14	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	96	22	—	21	91	48	—	69	22	—	6	83	14	—
3. Am 1. Februar 1903	93	22	—	21	87	49	—	69	22	—	6	82	15	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1903 vierzehn Schüler erhalten, von denen zwölf zu einem praktischen Beruf übergangen.

3. Abiturienten.

Am 16. März 1903 bestanden die Schlußprüfung:

10) Hugo Benjamin, geboren am 30. Dezember 1886 zu Drzonowo, Kreis Culm, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Benjamin in Culm, 7 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.

11) Hugo Benjamin, geboren am 17. April 1888 zu Culm, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Benjamin ebenda, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.

12) Franz Domagalski, geboren am 20. September 1885 zu Culm, katholisch, Sohn des Instrumentenhändlers Domagalski ebenda, 7 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Supernumerar werden.

13) Arthur Draheim, geboren am 13. März 1887 zu Neugut, Kreis Culm, evangelisch, Sohn des Lehrers Draheim in Neugut, 5 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Supernumerar werden.

14) Max Felske, geboren am 11. März 1886 zu Ehrental, Kreis Schwey, evangelisch, Sohn des Besitzers Felske ebenda, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will auf eine Oberrealschule übergehen.

15) Kurt Granke, geboren am 27. März 1885 zu Thorn, evangelisch, Sohn des Posthalters Granke ebenda, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.

16) Erich Granobis, geboren am 15. Juni 1885 zu Bromberg, evangelisch, Sohn des Fabrikbesizers Granke ebenda, 3 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Supernumerar werden.

17) Adolf Jutkowski, geboren am 30. September 1885 zu Stuhm, mosaisch, Sohn des Kantors Jutkowski zu Culm, 7 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.

18) Herbert Knappe, geboren am 20. Februar 1884 zu Mühle Gremenz, Kreis Strasburg, evangelisch, Sohn des Kgl. Waldwärters Knappe zu Nonnentämpe, Kreis Culm, 4³/₄ Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Supernumerar werden.

19) Emil Lohrke, geboren am 8. August 1884 zu Culmsee, Kreis Thorn, evangelisch, Sohn des ebenda verstorbenen Fabrikbesizers Lohrke, 3¹/₂ Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Maschineningenieur werden.

20) Kurt v. Breekmann, geboren am 2. Februar 1885 zu Culmsee, Kreis Thorn, evangelisch, Sohn des Kaufmanns v. Breekmann ebenda, 3¹/₂ Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will Supernumerar werden.

21) Waldo Scheidler, geboren am 4. November 1884 zu Neugut, Kreis Culm, evangelisch, Sohn des Besitzers Scheidler ebenda, 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Ersten Klasse, will Kaufmann werden.

22) Alfred Schmidt, geboren am 13. August 1885 zu Klein Czyste, Kreis Culm, evangelisch, Sohn des verstorbenen Chauffee-Auffsehers Schmidt, 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Ersten Klasse, will zur Telegraphie übergehen.

23) Paul Strach, geboren am 24. Juli 1887 zu Watterowo, Kreis Culm, evangelisch, Sohn des Gutsverwalters Strach zu Baumgarth, Kreis Culm, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Ersten Klasse, will auf eine Oberrealschule übergehen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek (Verwalter Professor Wittko) gingen ein als Geschenke des Herrn Ministers durch das königliche Provinzial-Schulkollegium: Kunsterziehung. Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden. — Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schöffermuseum. — Aschenborn, Deutscher Universitäts-Kalender 1902. — Als Geschenke von den betreffenden Herren Verlegern: Hermes, Elementaraufgaben aus der Algebra. — v. Sanden, Deutsche Sprachlehre. — Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. 5 Bde. — Hennig und Steiniger, 50 Jahre Pensionats-Erziehung. — International Exposition Paris 1900. Official Catalogue Exhibition of the German Empire. — Lehmann-Bezold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Schulen. — Göke, Geographische Repetitionen. — Hummel, Grundriß der Erdkunde. — Bahde, Erdkunde für höhere Lehranstalten. 3 Bde. — Hofmann, Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht. — Ewers und Walz, Deutsches Lesebuch. — Klein, Leitfaden der Erdkunde. — v. Sendlitz, Grundzüge der Geographie. — Böttcher, Biblische Geschichten für die Vorschulen. — Schulz, Biblisches Lesebuch. — Seligo, Die Fischgewässer der Provinz Westpreußen. — Andrá, Grundriß der Geschichte. — Crüger, Grundzüge der Physik. — Reimisch, Mineralogie und Geologie für höhere Schulen. — Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. 3 Bde. — Senfarth, Leitfaden der Erdkunde. 2 Bde. — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. — Zweck und Vernecker, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geographie. — Als Geschenke von Direktor Heine: Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. Jgg. 1902. — Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft folgende Zeitschriften und Vereinschriften: Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Deutsche Geschichtsblätter. — Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen Preußens. — Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. — Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — Die Grenzboten. — Culmer Zeitung. — Ferner folgende Jahrbücher und Fortsetzungen: Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. — Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands. — Hübner-Juraschel, Statistische Tafel über alle Länder der Erde. — Gothaischer Hofkalender 1903. — Schriften des Westpreussischen Geschichtsvereins. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. — Neues Handwörterbuch der Chemie. Bd. VII. Heft 1—10. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Klußmann, Systematisches Verzeichnis der Programm-Abhandlungen. III. Bd. 1891—1895. — Endlich folgende Werke: Hesse, Die Heiden und wir. — Kühn, Die Gastpflicht des Lehrers. — Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Heinze, Praktische Anleitung zum Disponieren deutscher Aufsätze. Bd. V. — Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis. — Muret-Sanders, Encyclopädisches Wörterbuch, Englisch-Deutsch und Deutsch-Englisch. — Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. — Frentag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 5 Bde. — Erckert, Wanderungen und Siedelungen deutscher Stämme. — Cosack, Jugendleben und Wanderbilder von J. Schopenhauer. — Töppen, Zur Geschichte des Weichsel-deltas. — Vissauer, Altertümer der Bronzezeit in der Provinz Westpreußen. — Vissauer, Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreußen nebst Karte dazu. — Delitzsch, Babel und Bibel. — Zerp, Die erdkundlichen Raumvorstellungen. — Hanneke, Erdkundliche Aufsätze. 2 Bde. — Langhans, Handelschulatlas. — Wollenhauer, Leitfaden zur Geschichte der Kartographie. — Scobel, Handelsatlas. — Kosmann, Die Terrainlehre. — Hellmann, Regenkarte der Provinzen Westpreußen und Posen. — Deecke, Geologischer Führer durch Pommern. — Geologische Karte von Preußen, die Sektionen Oronin, Linowo, Groß-Blowenz, Graudenz nebst Erläuterungen dazu. — Keilhack, Zusammenstellung der geologischen Schriften und Karten. — Deckert, Grundzüge der

Verkehrs- und Handelsgeographie. — Langhans, Staatsbürgeratlas. — Langhans, Karte der Tätigkeit der Ansiedelungskommission. — Rehfeld, Leitfaden für die propädeutischen Kurse in Stereometrie und Trigonometrie an Realanstalten. — Magnus, Merkbuch für Wetterbeobachter. — Börner, Lehrbuch der Physik für die drei oberen Klassen. — Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. — Klein, Astronomische Abende.

Für die Schülerbibliothek (Verwalter Professor Wittko) ging ein als Geschenk des Herrn Verlegers: Plüddemann, Illustrierter deutscher Flottenkalender für 1902 und 1903. — Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Kürschner, Das ist des Deutschen Vaterland. — Putzer, Kleiner Geschichtsatlas. 2 Exemplare. — Leuz, Die deutsche Kriegs- und Handelsflotte. — Soden, Palästina und seine Geschichte. — Giesenhagen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen. — Launhardt, Am tausenden Webstuhl der Zeit. — Kirchhoff, Mensch und Erde. — Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben. — Scheiner, Der Bau des Weltalls. — Günther, Das Zeitalter der Entdeckungen. — Janson, Meeresforschung und Meeresleben. — Matthäi, Deutsche Baukunst im Mittelalter. — Hassert, die Polarforschung. — Schall, Paul Beneke. — Geyer, Pioniere des Deutschtums. — Deutsches Knabenbuch. Bd. 16. — Die Siegesallee. Amtlicher Führer. 5 Exemplare. — Hentschel und Märkel, Umschau in Heimat und Fremde. 1. Bd.: Deutschland. — Außerdem wurden viele vorhandene Bücher, die schadhast geworden waren, neu gebunden. —

Geographisch-historische Lehrmittel (Verwalter Oberlehrer Remus). Höhen-schichtenkarte der Norddeutschen Stromgebiete. Entworfen vom Bureau des Wasserausschusses Berlin. — Übersichtskarte der Eisenbahnen Deutschlands. Reichseisenbahnamt.

Physikalische und Chemische Lehrmittel (Verwalter Professor Fischer und Oberlehrer Fabian.) Chemisches Instrumentarium für den regelmäßigen Gebrauch (Glasgeräte-Wage, Lötrohrbesteck u. s. w.) in besonderem Schrank. Ein Wassertrommelgebläse und Wasser-luftpumpe. Dazu 1 großer Rezipient mit Spiegelglasplatte und Glashahn. Drei elektrolytische Apparate nach Hofmann mit Platin- oder Kohlenelektroden. Graphittigel zu elektrolytischen Arbeiten mit Starkstrom.

Unterrichtsmittel für Zeichnen (Verwalter Zeichenlehrer Ewert).

Auf Grund der Verfügungen des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 2. Januar 1902 und vom 28. April 1902 wurden der Anstalt folgende Lehrmittel für den Zeichenunterricht übersandt: 10 farbige, 4 glasierte Fliesen. — 3 verschiedene Stoffmuster. — 7 Tongefäße, 4 Vasen, 1 Vikörkrug, 1 Waschkrug, 1 Tasse, 12 verschiedene Gläser. — 3 Zinnkannen, 1 Zinnbecher. — 1 Türklopfer, 1 romanische Hülse, (beides aus Schmiedeeisen), 4 Holzornamente, 1 Stck. Blattrossette, 1 Stck. Rautenfüllung, 1 Stck. Kapitell, 1 Stck. Teil eines Kapitells 3 Stck. Schmetterlingskästen. — 21 Stck. einfache Gebrauchsgegenstände. — Metallgeräte, 1 gotischer Kelch, 1 gotischer Leuchter, 1 Leuchter aus Schmiedeeisen, 1 Schale, 1 Kanne. — 2 Schädel, (1 großer und 1 mittelgroßer). — 2 Muscheln. — 2 Tafeln mit aufgeklebten Blättern (als Muster), 1 Stelltafel, 2 Klammern, verschiedene Bogen Zeichenpapier als Muster. — 16 Nachbildungen von prähistorischen Gefäßen aus der Stein-, Bronze- und Eisenzeit p. p. Aus Mitteln der Anstalt sind für den Zeichenunterricht angeschafft worden: 15 Stck. „Metallacher Platten“.

Der nach vierzigjährigem Aufenthalt in Culm nach Coblenz verzogene Rentner Nowitzki schenkte aus Anhänglichkeit an die Anstalt, der er seine Ausbildung verdankte, ein Kaiserbild, welches in einer Schulkasse aufgehängt wurde, der Schüler Erich Draheim eine große Urne, zwei frühere Schüler einige Bände für die Unterstützungsbibliothek.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der von Chappuis- und Abrahamstiftung sind im ganzen 5 Schüler mit je 35—50 Mark unterstützt worden. Ein Schüler erhielt ein Stipendium von jährlich 150 Mark durch Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten, ein anderer erhielt ausnahmsweise Freischule für die Zeit seines Aufenthalts in der Vorschule durch den Herrn Minister.

VII. Mitteilung an die Schüler und deren Eltern.

Das Schulgeld der Vorschule beträgt 60 Mark, das der Realschule 70 bis 90 Mark.

Das Zeugnis der Realschüler über die bestandene Schlussprüfung berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
5. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinerverwaltung und bei der Justizverwaltung,
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (Nachprüfung im Latein),
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (Nachprüfung im Latein),
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendanturssekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der kaiserlichen Marine,
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

Das Zeugnis für die Erste Klasse der Realschule berechtigt:

Zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

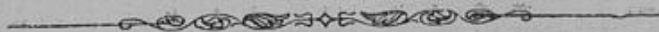
Die Eltern oder deren Stellvertreter verpflichten sich darauf hinzuwirken, daß die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors. Gesunde und zum Arbeiten geeignete Räume sind für Schüler unentbehrliche Vorbedingungen einer glücklichen Entwicklung. — Auch empfiehlt es sich nicht, den Schülern nach der Versetzung in eine höhere Klasse alte Bücher anzuschaffen.

Der Unterricht beginnt nach den Osterferien Dienstag, den 21. April, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in die dreiklassige Vorschule und in die sechsklassige lateinlose Realschule wird der Unterzeichnete Sonnabend und Montag, den 18. und 20. April d. Js., vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Geschäftszimmer bereit sein. Geburts- und Impfschein, auch das Abgangszeugnis von der früher besuchten Schule sind vorzulegen.

Eltern, welche ihre Söhne der Realschule anvertrauen wollen, werden darauf hingewiesen, daß für den Eintritt in VI das nicht vollendete 10. Lebensjahr das wünschenswerteste ist.

Culm, im März 1903.

Prof. Dr. Seine,
Direktor.



Berkehrs- und Handelsgeographie der Ansiedelungskommission und Trigonometrie an der Lehrbuch der Physik für die Logie. — Klein, Astronomische

Für die Schüler bei Herrn Verlegers: Plüddemann den Mitteln der Anstalt wurde Kleiner Geschichtsatlas. 2 G Palästina und seine Geschichte tausenden Webstuhl der Zeit. — Scheiner, Der Bau des Weltalls und Meeresleben. — Matthäi Schall, Paul Beneke. — Ge Die Siegesallee. Amtlicher und Fremde. 1. Bd.: Deutsche geworden waren, neu gebunden

Geographisch-historische Schichtenkarte der Norddeutschen Berlin. — Übersichtskarte der

Physikalische und Oberlehrer Fabian.) Chemische Waage, Lötrohrbesteck u. s. w. Luftpumpe. Dazu 1 großer Apparat nach Hofmann mit mit Starkstrom.

Unterrichtsmittel für

Auf Grund der Verfügungen Angelegenheiten vom 2. Januar den Zeichenunterricht überlieferten 7 Tongefäße, 4 Vasen, 1 Likörkannen, 1 Zinnbecher. — 1 Ornamente, 1 Stck. Blattrosetten, 3 Stck. Schmetterlingskasten. — Kelch, 1 gotischer Leuchter, (1 großer und 1 mittelgroßer), 1 Stelltafel, 2 Klammern, verschiedene prähistorischen Gefäßen aus sind für den Zeichenunterricht

Der nach vierzigjährig schenkte aus Anhänglichkeit an welches in einer Schulklasse an zwei frühere Schüler einige B

VI. Stiftung

Aus den Zinsen der je 35—50 Mark unterstützt von Se. Excellenz den Herrn Ober Zeit seines Aufenthalts in der

VII. Mittel

Das Schulgeld der 90 Mark.

s. — Langhans, Karte der Tätigkeits- und pädagogischen Kurse in Stereometrie für Wetterbeobachter. — Börner, Faden der Mineralogie und Geo-

tko) ging ein als Geschenk des der für 1902 und 1903. — Aus Deutschen Vaterland. — Pukger, Gas- und Handelsflotte. — Soden, Kulturpflanzen. — Launhardt, Ammer, Deutsches Wirtschaftsleben. — ungen. — Janson, Meeresforschung. — Hassert, die Polarforschung. — Deutsches Knabenbuch. Bd. 16. — und Märkel, Umschau in Heimat vorhandene Bücher, die schadhast

Oberlehrer Remus). Höhen-Bureau des Wasserausschusses Eisenbahnnamt.

Erwalter Professor Fischer und mäßigen Gebrauch (Glasgeräte-Hertrummelgebläse und Wasser-Glashahn. Drei elektrolytische Stängel zu elektrolytischen Arbeiten

(Swert).

hen, Unterrichts- und Medizinal- der Anstalt folgende Lehrmittel für 3 verschiedene Stoffmuster. — verschiedene Gläser. — 3 Zinn- es aus Schmiedeeisen), 4 Holz- itell, 1 Stck. Teil eines Kapitells de. — Metallgeräte, 1 gotischer chale, 1 Kanne. — 2 Schädel, geflechten Blättern (als Muster), Muster. — 16 Nachbildungen von p. Aus Mitteln der Anstalt flacher Platten".

verzogene Rentner Nowitzki g verdankte, ein Kaiserbild, Draheim eine große Urne,

von Schülern.

sind im ganzen 5 Schüler mit einem von jährlich 150 Mark durch nahmsweise Freischule für die

deren Eltern.

das der Realschule 70 bis

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B W G K C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Das Gesetz der Erhaltung der Masse ist ein fundamentales Prinzip der Physik, das besagt, dass die Gesamtmasse in einem abgeschlossenen System konstant bleibt. In der klassischen Mechanik wird dies durch die Kontinuitätsgleichung ausgedrückt, die die Erhaltung der Masse in einem Fluidum oder einem Festkörper beschreibt. In der Relativitätstheorie wird die Masse mit der Energie verknüpft, was durch die berühmte Gleichung $E=mc^2$ ausgedrückt wird. Dies zeigt, dass Masse und Energie äquivalent sind und sich gegenseitig in bestimmten Prozessen umwandeln können, obwohl die Gesamtenergie (und damit die Gesamtmasse) erhalten bleibt.

Die Erhaltung der Masse ist ein zentrales Element der Kontinuitätsgleichung, die in der Hydrodynamik und der Elektrodynamik eine wichtige Rolle spielt. Sie stellt sicher, dass die Materie nicht einfach verschwindet oder aus dem Nichts entsteht, sondern nur umgewandelt wird. Dies ist ein grundlegendes Konzept, das die Struktur der physikalischen Gesetze prägt und die Vorhersagen der Theorie mit experimentellen Beobachtungen in Einklang bringt.

VI. Anwendung der Erhaltungssätze auf die Bewegung von Körpern

Die Erhaltungssätze der Energie und der Impulse sind von zentraler Bedeutung für die Analyse der Bewegung von Körpern. Sie ermöglichen es, die Dynamik eines Systems zu beschreiben, ohne die Details der Kräfte, die auf die Körper wirken, vollständig kennen zu müssen. In der Mechanik werden diese Erhaltungssätze häufig verwendet, um die Bahnen von Planeten, die Bewegung von Teilchen in Beschleunigern oder die Dynamik von Maschinen zu untersuchen. Die Energieerhaltung liefert Informationen über die Geschwindigkeit und die Höhe von Körpern, während die Impulserhaltung die Richtungen und die relative Bewegung von Körpern in einem System bestimmt.

VII. Anwendung der Erhaltungssätze auf die Bewegung von Fluiden

Die Erhaltungssätze sind auch für die Beschreibung der Bewegung von Fluiden von großer Bedeutung. In der Hydrodynamik werden die Kontinuitätsgleichung, die Erhaltung der Masse, und die Erhaltung der Energie verwendet, um die Strömungseigenschaften von Flüssigkeiten und Gasen zu analysieren. Diese Erhaltungssätze bilden die Grundlage für die Navier-Stokes-Gleichungen, die die Bewegung von Fluiden in Abhängigkeit von den äußeren Kräften beschreiben. Durch die Anwendung dieser Prinzipien können Ingenieure die Leistung von Turbinen, die Aerodynamik von Flugzeugen und die Strömung in Kanälen optimieren.